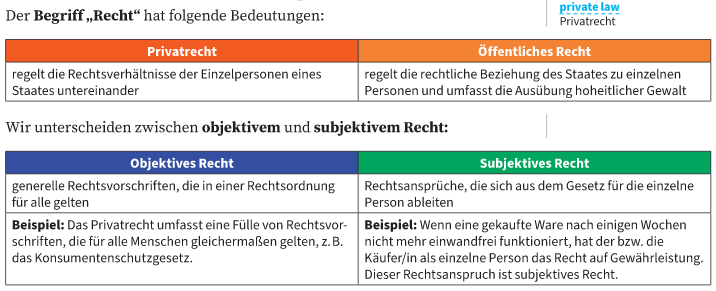
**Einführung ins bürgerliche Recht**

Alle Regelungen, die das Zusammenleben privater Personen untereinander gestalten, nennt man „**bürgerliches Recht**“ oder „**Privatrecht**“.

**1) Verschiedene Bedeutungen von Recht**



**2) Rechtsquellen und Einteilung des Privatrechts**

Ein großer Teil der Regelungen des Privatrechts ist im **ABGB** (**Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch**) zu finden.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Neben dem ABGB gibt es noch eine Reihe wichtiger **Sondergesetze**

* **Das Ehegesetz** (gilt nur für Verheiratete)
* **Das Konsumentenschutzgesetz** (gilt nur für Verbraucher)
* **Das Mietrechtsgesetz** (gilt nur für Mieter und Vermieter)
* **Das Wohnungseigentumgesetz** (gilt nur für Wohnungseigentümer)

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Personenrecht**

**1) Die Rechtsfähigkeit**

Die Rechtsordnung spricht allen Menschen (**natürliche Personen**), aber auch bestimmten Verbänden (**juristische Personen**) **Rechtsfähigkeit** zu, das heißt die Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Es wird zwischen Rechtssubjekten und Rechtsobjekten unterschieden.

* **Rechtssubjekte**: Sind natürliche und juristische Personen. Sie haben Rechte und Pflichten und treten durch Rechtsgeschäfte miteinander in Verbindung.
* **Rechtsobjekte**: Sind Sachen, die dem Menschen zum Gebrauch dienen. Sie haben keine Rechte und Pflichten.

Ein Grenzfall zwischen Rechtssubjekt und Rechtsobjekt ist z.B. ein menschlicher Leichnam.

**1.1) Der Tod einer natürlichen Person**

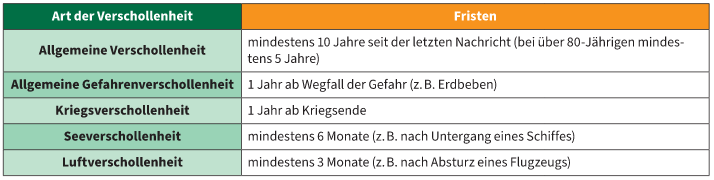
Die Rechtsfähigkeit einer natürlichen Person endet durch den Tod, dieser kann auf unterschiedliche Arten bewiesen werden.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Eine **Obduktion** (Leichenöffnung) wird durchgeführt, wenn Fremdverschulden nicht ausgeschlossen werden kann oder Verdacht auf eine Seuche besteht.

Bei **Verschollenheit** kann vom Bezirksgericht ein **Todeserklärungsverfahren** eingeleitet werden. Es gibt verschiedene Arten der Verschollenheit.



Am Ende des Verfahrens erfolgt ein **gerichtlicher Todeserklärungsbeschluss**. Dieser hat folgende Auswirkungen:

* Die Erbfolge tritt ein.
* Höchstpersönliche Rechte gelten als erloschen.
* Eine bestehende Ehe oder eingetragene Partnerschaft gilt als aufgelöst.

Hinterbliebene benötigen eine **Sterbeurkunde** für einen Antrag auf eine neue Eheschließung.

**1.2) Der Verein als Beispiel für eine juristische Person**

Juristische Personen werden unterschieden in:

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Unter einem **Verein** versteht man einen **freiwilligen Zusammenschluss von min. zwei Personen**, die einen bestimmten ideellen Zweck verfolgen. Ein Verein ist auf Dauer angelegt und wird durch die Vereinbarung von **Statuten** (schriftlich festgehaltene Regeln) errichtet.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Webseite enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Verein darf **nicht auf Gewinn ausgerichtet** sein, kann aber wirtschaftlich tätig sein. Die Einnahmen sind Vereinszweck gemäß zu verwenden. Der Verein haftet mit seinem Vermögen für Verbindlichkeiten. Vereine können sich **freiwillig auflösen**, kann aber auch behördlich **durch die Vereinsbehörde aufgelöst werden**, wenn er z.B. gegen **Strafgesetze verstößt**.

**2) Handlungsfähigkeit**

Rechtsfähig zu sein reicht nicht aus, um rechtswirksame Handlungen zu setzten. Hier bedarf es weiterer Voraussetzung, die der Gesetzgeber vorschreibt.

**2.1) Die Handlungsfähigkeit natürlicher Personen**

Die Rechte und Pflichten einer Person hängen vom Alter und von den geistigen Fähigkeiten ab. Die Handlungsfähigkeit natürlicher Personen richtet sich in erster Linie nach dem Alter, aber auch Volljährige können durch geistige oder psychische Beeinträchtigung nicht handlungsfähig sein.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**2.2) Die Deliktsfähigkeit**

Grundsätzlich sind **Personen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr** für ihr Handeln selbst verantwortlich.

* **Zivilrechtliche Deliktsfähigkeit**: Eine Person muss den Schaden, den sie verursacht hat, ersetzen.
* **Strafrechtliche Deliktsfähigkeit**: Ab Vollendung des 14. Lebensjahres ist man strafmündig und kann daher zu Geld- und Freiheitsstrafen verurteilt werden.

**2.3) Die Geschäftsfähigkeit**

Die Geschäftsfähigkeit ist die Fähigkeit, selbständig verbindliche Verträge abzuschließen. Der Umfang der Geschäftsfähigkeit hängt vom Alter ab.

Ein Bild, das Text, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**2.4) Die Handlungsfähigkeit juristischer Personen**

Im Gegensatz zur natürlichen Person, kann die juristische Person **nur durch ihre Organe** (z.B. Vorstand eines Vereins) handeln. Die Organe müssen natürliche Personen sein. Die Haftung trifft jedoch die juristische Person und nicht ihre Vertretung.

* Grundsätzlich haftet der Verein für Verbindlichkeiten mit dem **Vereinsvermögen.**
* Funktionäre sowie Mitglieder haften normalerweise nicht persönlich, außer sie haben sich dazu verpflichtet oder sie haften aufgrund von anderen gesetzlichen Vorschriften. Der Verein kann unter anderem **von seinen Funktionären Schadensersatz verlangen**, wenn sie das Vereinsvermögen zweckwidrig verwendet haben oder anderen illegalen Scheiß machen.
* Durch das **VbVG** können auch **Vereine strafrechtlich zur Verantwortung gezogen** werden.

**3) Die gesetzliche Vertretung**

Minderjährige und volljährige Personen, die nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten ohne Schaden für sich selbst zu erledigen, brauchen eine Vertretung. In bestimmten Fällen gibt die ABGB diese Vertretung vor, in anderen Fällen wird die Vertretung vom Gericht bestellt.

Ein Bild, das Text, Schrift, Zahl, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Genaueres zu den Punkten findet ihr auf den Seiten 37-39.

**Rechtsfragen beim Kauf**

**1) Überblick**

Einen Kauf kann man gedanklich in folgende Phasen zerlegen:

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Welche Gesetze anzuwenden sind, hängt von den Vertragsparteien ab:

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Die rechtliche Grundlage bildet das **ABGB.** Das kann man anwenden, wenn keine anderen Gesetze zur Anwendung kommen oder diese keine Sonderbestimmungen enthalten.

Ist am Geschäft min ein Unternehmer beteiligt, kommt zusätzlich die Sonderregelung des **UGB (Unternehmensgesetzbuch)** zur Anwendung, die den Geschäftsverkehr beschleunigen bzw. erleichtern soll. Enthält das UGB keine Regelungen, ist auf die Bestimmung des ABGB zurückzugreifen.

Wird eine Sache für private Zwecke bei einem Unternehmen erworben, verfügt der Unternehmer über mehr Erfahrung und kann seine Bedingungen leichter durchsetzen. Das **KSchG (Konsumentenschutzgesetz)** hat die Aufgabe, Verbraucher zu schützen. Es gelten die Regelungen des ABGB und des UGB. Enthält das KSchG eine andere Bestimmung, so ist diese, statt jener des ABGB bzw. UGB anzuwenden.

**2) Grundzüge des Sachenrechts**

Das Sachenrecht regelt, wem Sachen gehören und wer darüber verfügen darf.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Sachenrechte können gegenüber jeder Person durchgesetzt werden, sie sind daher **absolute Rechte**. Absolute Rechte an Sachen werden auch **dingliche Rechte** genannt.

Hat jemand eine Sache, dann ist aus rechtlicher Sicht zu unterscheiden:

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**2.1) Eigentumserwerb**

Das Gesetz kennt verschiedene Möglichkeiten, Eigentum zu erwerben.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Abgeleiteter Eigentumserwerb:**

Ist jemand Eigentümer einer Sache und möchte er das Eigentumsrecht auf jemand anderen übertragen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Die Zahlung des Kaufpreises ist keine Voraussetzung für den Erwerb des Eigentums.

Ein Bild, das Screenshot, Text, Reihe, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**2.2) Miteigentum**

Eigentümer einer Sache könne auch mehrere Personen gemeinsam sein. Die wird Miteigentum genannt. Miteigentümer haben kein Eigentum an einem bestimmten Teil der Sache.

Die **ordentliche Verwaltung** (z.B. Laufende Instandhaltung einer Sache) erfolgt durch Mehrheitsbeschluss sämtlicher Eigentümer.

Maßnahmen der **außerordentlichen Verwaltung** (z.B. Umbau eines Gebäudes) bedürfen der Einstimmigkeit.

**2.3) Gesamthandeigentum**

Mehrere Personen sind Eigentümer einer Sache, jedoch darf kein Miteigentümer über den Anteil allein verfügen. Nur wenn sich alle gemeinsam einig sind, können die Sachen z.B. verkauft werden.